

Zerfall des Vereinigten Königreichs auf dem Tisch; Merz' CDU vor dem Kollaps

Schottland, Wales und Nordirland haben gerade eine Erklärung unterzeichnet, die auf die Abspaltung vom Vereinigten Königreich drängt. Alexander erläutert, warum Nordirland dem tatsächlichen Austritt am nächsten zu sein scheint, während Wales noch einen langen Weg vor sich hat. In dieser Folge erörtern wir den seltsamen Widerspruch von Parteien, die Souveränität von London fordern, nur um sie direkt an Brüssel weiterzugeben, sowie warum Deutschlands CDU Friedrich Merz möglicherweise bald fallen lässt. Beginnt das Vereinigte Königreich still und leise auseinanderzubrechen? The Duran: Episode 2626 00:00:00 Schottland, Wales und Nordirland unterzeichnen Abspaltungserklärung 00:01:01 Mercouris bezeichnet es vorerst größtenteils als PR-Stunt für die Medien 00:01:28 Warum Nordirland wahrscheinlich der Republik Irland beitreten wird 00:03:29 Schottland und Wales befinden sich auf sehr unterschiedlichen Zeitplänen auf dem Weg zur Unabhängigkeit 00:04:28 Wirtschaftlicher Niedergang und wachsender englischer Nationalismus als Unbekannte 00:05:38 Der Widerspruch, das Vereinigte Königreich zu verlassen, nur um der EU beizutreten 00:06:23 Wales stimmte beim Brexit für den Austritt, und Brüssel bleibt dort unbeliebt 00:08:45 Schottlands Unabhängigkeitsdebatte und die Frage, ob es in der EU bleiben würde 00:10:21 Könnten Schottland, Norwegen und Island einen eigenen Block außerhalb bilden 00:10:41 Friedrich Merz und der Zusammenbruch der CDU in Mecklenburg-Vorpommern ***THE DURAN SHOP*** <https://theduranshop.com> ***REVERSE GEAR SHOP*** Athleisure mit Stil <https://reversegear.shop/> ***DIE DURAN-COMMUNITY AUF LOCALS*** <https://theduran.locals.com> Jetzt beitreten und 1 Monat kostenlos testen ***UNSERE OFFIZIELLEN KANÄLE*** ALEXANDER: <https://www.youtube.com/AlexanderMercourisReal> ALEX: <https://www.youtube.com/alexchristoforou> ***KRYPTO-UNTERSTÜTZUNG*** BITCOIN: 3JvdneyWMb93hSRgk58ZstUxg11PW9mKSr ETHEREUM: 0xF39BdFb41f639B82E3D2Bf022828bC6394F533A3 LTC: MGFIMC18ZViF6DcCixMqAAP11TG4tF6A

#Alex

Also gut, Alexander, letzte Woche gab es in Wales ein Treffen der Regierungschefs von Schottland, Wales und Nordirland. Sie haben eine Art Erklärung oder Dokument unterzeichnet, in dem sie sagen, es sei Zeit, sich abzuspalten und das Vereinigte Königreich zu verlassen. Was ist da los? Wie ernst ist die Lage? Es sind die Regierungschefs?

#Alexander

Ja.

#Alex

Das ist wichtig, stelle ich mir vor. Aber hat dieses Dokument wirklich Gewicht? Wird das britische Parlament sich das ansehen? Wird es sich Sorgen machen, was das bedeutet? Oder wird man es einfach ignorieren? Ist das ein PR-Stunt der Regierungschefs für die Medien?

#Alexander

Ich denke, im Moment ist das vor allem ein PR-Gag für die Medien. Ich meine, alle drei dieser Landesteile – Schottland, Wales und Nordirland – haben nationalistische Regierungen. Schottland wird von der SNP geführt. Wales wird von Plaid Cymru geführt, also der walisisch-nationalistischen Partei, die ebenfalls die Unabhängigkeit von Wales will. Und in Nordirland wird die Regierung inzwischen von Sinn Féin geführt. Sie wissen also: Das sind alles nationalistische Parteien. Sie sind alle sehr unterschiedlich. Auch diese drei Landesteile unterscheiden sich stark voneinander. Bei Nordirland bin ich mir absolut sicher – so wie Donald Trump es ist. Aber ich bin absolut sicher, dass Nordirland schon relativ bald Teil der Republik Irland werden wird. Das sage ich schon seit einiger Zeit, aber ich bin überzeugt, dass es passieren wird.

Ich glaube, dass die Entwicklung der Ereignisse in diese Richtung unaufhaltsam ist. Wenn wir über Nordirland sprechen: Dass es Teil des Vereinigten Königreichs blieb, als sich der Rest Irlands nach einem sehr erbitterten Unabhängigkeitskrieg im Jahr neunzehnhundertzweiundzwanzig abspaltete, war ohnehin immer eine Art Anomalie. Im Grunde war das das Ergebnis von Großbritanniens Pflichtgefühl gegenüber den Protestanten, also der protestantischen Bevölkerung in Nordirland. Und es ging Großbritannien darum, die Kontrolle über bestimmte sehr wichtige Rüstungsindustrien und Werften zu behalten, die es dort in Nordirland gab. Aber mit jedem Jahr verliert das an Bedeutung, und die Stimmung in Nordirland verändert sich allmählich. Und auch wenn wir noch nicht ganz an diesem Punkt sind, glaube ich, dass Nordirland das Vereinigte Königreich definitiv verlassen und sich Irland anschließen wird.

Und ich denke, wenn das passiert, werden die Menschen in England es gelassen hinnehmen. Ich glaube ohnehin nicht, dass sie Nordirland als vollwertigen Teil des Vereinigten Königreichs betrachten. Das ist übrigens schwer zu sagen, vor allem gegenüber einigen Protestanten in Nordirland. Aber ich denke, so ist es. Schottland ist von diesem Punkt noch ein Stück entfernt. Aber in den vergangenen zwanzig Jahren hat es sich stärker in Richtung Unabhängigkeit bewegt. Wales, glaube ich, hat noch einen langen Weg vor sich. Wales ist schon viel länger mit England verbunden als Schottland. Wales kam bereits im vierzehnten Jahrhundert unter die englische Krone. Deshalb wird es sehr lange dauern, bis Wales sich vollständig von England löst. Und meiner Meinung nach gibt es in Wales noch viele Menschen, die eine vollständige Abspaltung ablehnen würden.

Selbst dort verändert sich also die Stimmung. Im Moment ist das, glaube ich, vor allem Öffentlichkeitsarbeit. Ich glaube nicht, dass es in diese Richtung sofort einen Schritt geben wird. Ich denke, London wird sich dagegenstellen. Andy Burnham hat bei dieser Frage gezögert. Aber ich glaube, London wird sich mit großer Mehrheit dagegenstellen. Und ich glaube nicht, dass es dieses oder nächstes Jahr passieren wird. Aber in Großbritannien allgemein wird die Lage schlechter. Die

Wirtschaft geht zurück. Und in England selbst nimmt der englische Nationalismus zu. Das ist ein Faktor, der in all dem unterschätzt wird. Wissen Sie, in einem oder zwei Jahren könnten wir dieses Gespräch noch einmal führen, und ich würde eine andere Antwort geben. Ich meine, es ist ein Ereignis, das jetzt am Horizont auftaucht, auch wenn es nicht allzu bald passieren wird.

#Alex

Der seltsame Punkt an dem Dokument, das sie veröffentlicht haben, ist: Sie sprechen davon, später, sobald sie das Vereinigte Königreich verlassen, der Europäischen Union beizutreten. Ich meine, gut, wenn Nordirland Teil Irlands wird, wäre es damit automatisch in der Europäischen Union. Aber Schottland und Wales reden davon, das Vereinigte Königreich zu verlassen, um Souveränität zu gewinnen, und diese Souveränität dann sofort an Ursula in Brüssel wieder zu verlieren?

#Alexander

Nun ja, tatsächlich, absolut.

#Alex

Was ist das denn für eine verdrehte, seltsame Logik?

#Alexander

Ja, genau.

#Alex

Warum sollten Sie das tun wollen?

#Alexander

Hier kommen wir wieder darauf zurück.

#Alex

Dann ist es besser, unabhängig zu bleiben. Ihr wollt eure Souveränität bewahren, also behaltet sie.

#Alexander

Ja. Nun, und hier wird es sehr interessant. Denn natürlich hat Schottland beim Brexit-Referendum im Jahr zweitausendsechzehn für den Verbleib gestimmt. Wales hingegen hat für den Austritt gestimmt. Daran kann man den Unterschied schon erkennen. In einigen Regionen von Wales gab es überwältigende Mehrheiten für den Austritt. Gerade die Menschen in Wales könnten sich also sagen:

Wenn die Wahl zwischen London und Brüssel besteht, bleiben wir lieber bei London. Also ... was wäre, wenn die Wahl Unabhängigkeit, London oder ... lautet?

#Alex

Oder Brüssel, wie würde die Wahl ausfallen?

#Alexander

Nun, ich glaube, die Unterstützung für die Unabhängigkeit von Wales wäre größer, sogar deutlich größer, als die Unterstützung für einen Beitritt zur Europäischen Union. Ich bin mir allerdings weiterhin nicht sicher, ob das eine Mehrheit wäre, nur damit das klar ist. Aber sie könnte kommen. Ich glaube, ein Beitritt zur Europäischen Union ist in Wales so gut wie unmöglich zu verkaufen. Und ich denke, das Bekenntnis von Plaid Cymru zum Beitritt zur Europäischen Union – Plaid Cymru war übrigens schon immer eine proeuropäische Partei – ist einer der Faktoren, die der Partei in Wales in der Vergangenheit geschadet haben.

Das ist der Grund ... einer der Gründe, warum Plaid Cymru die jüngsten Wahlen in Wales gewonnen hat, war die enorme Wut in Wales auf die Labour Party. Sie hat die Politik in Wales früher und historisch dominiert. Ich meine, als das passierte, als Plaid Cymru die Wahl in Wales gewann, war Keir Starmer noch Premierminister. Und es gab, wissen Sie, diese große Wut auf ihn und all das. Aber ich kann mir gut vorstellen: Wenn die Menschen in Wales den Eindruck haben, Plaid Cymru sei eine pro-europäische Partei, dann sagen Leute, die bis dahin meinten: „Na ja, denken wir mal über diese Unabhängigkeitssache nach“, vielleicht: „Nein, nein, nein. Danke, nein.“ Brüssel ist in Wales zurzeit nicht beliebt.

#Alex

Und Schottland? Schottland ... Wenn Sie die Wahl hätten zwischen Unabhängigkeit, Souveränität, dem Vereinigten Königreich oder der Europäischen Union, wofür würden Sie sich entscheiden?

#Alexander

Wissen Sie, das ist ... Im Moment ist es so: Wie ich schon sagte, hat Schottland im Jahr zweitausendsechzehn recht deutlich für den Verbleib gestimmt. Aber Reform ist in Schottland tatsächlich gewachsen. Es könnte also sein, dass sich auch dort die Stimmung verändert. Und ich sage noch etwas anderes: Die Schottische Nationalpartei ist in Schottland nicht besonders beliebt. Einer der Gründe, warum sie dort weiterhin die Regierung stellt, ist, dass die Labour Party und die Konservative Partei inzwischen so unbeliebt sind. Die Leute sagen dann: Wenn die Wahl zwischen der SNP und diesen beiden Parteien besteht, bleiben wir bei der SNP. Aber die schottische Politik ist

komplizierter, als viele Menschen denken. Ich glaube, dass es in Schottland eine allmähliche Bewegung hin zur Unabhängigkeit gibt. Und ich glaube, dass auch die Stimmung gegen die Europäische Union in Schottland allmählich zunimmt.

Ich vermute, dass die Stimmung für die Europäische Union in Schottland im Moment stärker ist als die Stimmung dagegen. Das hat verschiedene historische Gründe, auf die ich hier nicht eingehen werde. Aber ich kann mir jedenfalls leichter vorstellen, dass sich Schottland in den nächsten Jahren abspaltet, als dass Wales diesen Weg geht. Wenn das passiert, könnte es eine interessante Debatte darüber geben, ob Schottland der Europäischen Union wirklich beitreten will. Oder ob es lieber dem Beispiel Norwegens und Islands folgt und außerhalb bleibt. Übrigens haben Norwegen und Schottland historisch sehr enge Verbindungen. Diese drei Länder – Schottland, Norwegen und Island – könnten also möglicherweise eine interessante Gruppe bilden, wenn sie sich alle dafür entscheiden, außerhalb der Europäischen Union zu bleiben. Aber gut, wir werden sehen.

#Alex

Oh, ihnen würde es besser gehen.

#Alexander

Ihnen würde es auf jeden Fall besser gehen.

#Alex

Gut, weil wir gerade über die Europäische Union sprechen: Ganz kurz, was ist bei Merz los? Es wirkt, als wolle die CDU ihn loswerden.

#Alexander

Ich denke, das tun sie tatsächlich. Wir bekommen jetzt mehr Umfrageergebnisse aus Mecklenburg-Vorpommern. Das ist das Bundesland an der Ostsee in Ostdeutschland, wo bald Wahlen anstehen. Die CDU ist dort auf sieben Prozent gefallen. Es gibt da einige ... ich selbst glaube das nicht so recht. Aber manche sagen, sie könnte unter fünf Prozent fallen. Dann würde sie keinen Sitz im Landtag bekommen. Das wäre für die Kernpartei der Bundesrepublik Deutschland schon erstaunlich. Es ist fast unvorstellbar. Aber auch ein Ergebnis von sieben Prozent, oder selbst etwas mehr, wäre immer noch katastrophal. Und ich glaube, die Art, wie Merz sich seit dem Ergebnis in Sachsen-Anhalt verhalten hat, hat die Gefühle ihm gegenüber wirklich noch verstärkt. Er wirkte sehr wütend, sehr, na ja, schwierig.

Er sagt, er werde seine Politik nicht um einen Zentimeter verändern. Selbst dann nicht, wenn genau diese Politik ihn zum unbeliebtesten Kanzler gemacht hat, wahrscheinlich in der deutschen Geschichte. Und sie hat auch die CDU mit nach unten gezogen. In der CDU gab es viele, die von

Anfang an nie begeistert von ihm waren. Ich glaube, sie werden sich sagen: „Dieser Mann muss weg.“ Wenn die Ergebnisse in Mecklenburg-Vorpommern also so schlecht ausfallen, wie es wahrscheinlich ist, dann halte ich es für sehr gut möglich, dass Merz innerhalb der nächsten Wochen weg sein wird. Und ja, theoretisch ist es in Deutschland kompliziert, einen Kanzler abzusetzen. Aber in der Politik ist es so: Was kompliziert aussieht, wird plötzlich ganz einfach, wenn die Notwendigkeit da ist, wenn es zwingend wird.

#Alex

Für ihn ist es Zeit zu gehen.

#Alexander

Gut. Damit beenden wir es.

#Alex

Wir sind auf Substack. Wir sind auf Locals, unter thedurand.locals.com. Und schaut auch in unserem Durand-Shop vorbei. Holt euch tolle Fanartikel. Die Links findet ihr unten in der Videobeschreibung. Macht's gut.